

Junge Fotografinnen stellen im Schafhof aus

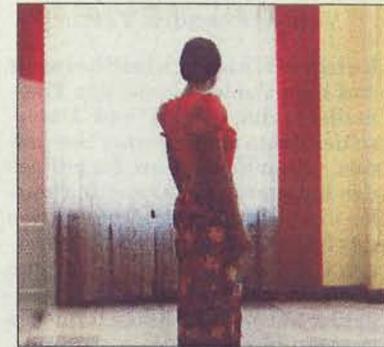
Beispiele weiblicher Sehgewohnheiten

Elf Preisträgerinnen des Bundeswettbewerbs „Gute Aussicht“ zeigen in Freising ihre Bilder

Freising ■ Ungewöhnliche Seherlebnisse bietet die Foto-Ausstellung „Damenwahl“ im Freisinger Schafhof. Abseits vom Alltags-trott, oben auf dem Berg über Freising, inspiriert die Werkauswahl von elf Preisträgerinnen des bundesdeutschen Wettbewerbs „Gute Aussichten - junge deutsche Fotografie“ zum Innehalten. Am Freitagabend eröffneten die Leiterin des Schafhofs, Andrea Lamest, Bezirksstagspräsident Anton Spittlbauer sowie die Initiatorin des Wettbewerbs, Josephine Raab, und zahlreiche Gäste die außergewöhnliche Schau.

Zwischen 2004 und 2008 sind die Werke der Preisträgerinnen entstanden und nun unter der Überschrift „Damenwahl“ nach den Deichtorhallen in Hamburg in Freising zu sehen. 2004 initiierten Josephine Raab und Stefan Brecht diesen bundesweiten Wettbewerb, um den fotografischen Nachwuchs zu fördern.

Jedes Jahr werden aus einer Vielzahl von Bewerbungen und Bildern, jeder Künstler schickt fünf Werke ein, von einer Fachjury die Preisträger ausgewählt. Bislang wurden 51 Künstler ausgezeichnet, 21 davon sind Frauen. Während im vergangenen Jahrhundert die Fotografie weitgehend eine Männerdomäne gewesen sei, machten heute zunehmend hervorragende Fotografinnen auf sich aufmerksam, so Raab. Daher wollten die beiden Initiatoren den „Damen“ nun mit dieser Ausstellungen ein eigenes Forum bieten.



Irina Jansen, Annette Grotkamp, Tamara Lorenz, Bianca Gutberlet, Catrin Altenbrandt und Vanessa Jack (v. l.) sind sechs der elf Fotografinnen, die im Freisinger Künstlerhaus Schafhof ihre Bilder ausstellen. Oben: eine Fotografie von Delia Keller. bt/Fotos: Schmidt

Elf von ihnen haben ihre Werke zur Verfügung gestellt, die nun im Freisinger Schafhof bis zum 8. März zu sehen sind. Grenzenlos ist der Einfallsreichtum, perfekt die Umsetzung der jungen Künstlerinnen, die alle bereits eine lange Liste von Ausstellungen vorweisen können und ihr Handwerk an Fachhochschulen, Kunstakademien oder Fotografieschulen erlernten.

Nach Paris nimmt Bianca Gutberlet den Betrachter mit ihren Fotografien mit, die kaum verfremdet scheinbar eine heile Welt freudvoller Touristen zeigen. Beim genauen Betrachten sind je-

doch auf den bunten Fotografien auch die Pariser Obdachlosen zu sehen. „Tausendschön“, wie sie ihren Zyklus betitelt, thematisiert das Thema Armut inmitten hochentwickelter Konsumgesellschaften. Im Gegensatz zu diesem sozialkritischen Ansatz thematisiert Angela Kovacs ihre Inneres und fragt mit ihren Bildern „Wo ist der Platz, den man sucht? Sucht man überhaupt oder lässt man sich treiben?“ Zu sehen sind unter anderen düstere, Fotos von stillebenartig angeordneten Objekten sowie ein mit schwarzer Plastikfolie verhüllter Frauenkörper. Im Gegensatz zu dieser beklemmenden Düs-

ternis blendet das helle Blau der Werke von Catrin Altenbrandt, die auf großen Holztafeln in grellem hellblau die „Oceanworld“, eine Zone ewigen Glücks und immerwährender Jugend geschaffen hat. Außerdem zu sehen sind Werke von Claudia Christoffel, Annette Grotkamp, Vanessa Jack, Irina Jansen, Delia Keller, Tamara Lorenz, Agata Madjeska und Kathi Schröder.

KATHARINA AURICH

„Gute Aussichten – junge deutsche Fotografie“, am Schafhof 1, Freising, dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr. Ein Führung findet am 8. Februar um 15 Uhr statt.